



SPD Ratsfraktion ■ Willy-Brandt-Zentrum ■ Schlossstraße 2 ■ 42551 Velbert

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Wirtschaftsförderung  
und des Umwelt- und Planungsausschusses  
Herrn Manfred Bolz  
Rathaus  
42547 Velbert

Ansprechpartner: **Volker Münchow**  
Funktion: Fraktionsgeschäftsführer  
Telefon: +49 2051 49029-11  
Fax: +49 2051 49029-15  
eMail: Ratsfraktion@spd-velbert.de

Velbert, 26. Mai 2010

**Antrag zur nächsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses und des Umwelt- und Planungsausschusses und der weiteren Ausschüsse**

Sehr geehrter Herr Bolz,

für die nächste Sitzungsrunde der o.g. Ausschüsse und der weiteren Beratungsgremien beantragen wir die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes

**Zukünftige Nutzung der Deponie Plöger Steinbruch**

und stellen hierzu folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung:

- Kann die Deponie als Standort für die Gewinnung erneuerbarer Energien genutzt werden?
  - als Standort einer Solarenergie-Anlage?
  - als Standort für Windenergienutzung?
- Kann die ehemalige Deponie für nahtouristische Zwecke genutzt werden?
  - Indem auf dem angeschütteten Berg eine Aussichtsplattform entsteht?
  - Kann die ehemalige Deponie Standort einer sog. ‚Landmark‘ sein, d.h. ein weithin sichtbares Symbol für die Stadt Velbert?
  - Können dort Spazierwege angelegt werden?
- Können touristische und energetische Nutzung parallel betrieben werden?
  - Kann z.B. ein Windrad mit einer Aussichtsplattform kombiniert werden?

**Begründung:**

Vor einigen Jahren stellte der ehemalige Dezernent der Stadt Velbert Herr Dr. Possemeyer eine Aussichtsplattform auf dem neu entstandenen angeschütteten Berg über der ehemaligen Deponie Plöger Steinbruch vor. Diese Idee hatte er für seine Abschiedsrede aus vorangegangenen Gesprächen mit mir übernommen. In einer Veranstaltung der SPD-Regionalratsfraktion vor einigen Wochen in Velbert zum Thema erneuerbare Energien wurde diese Idee in Kombination mit der Nutzung erneuerbarer Energien erneut aufgeworfen.

Der neu entstandene Berg auf dem Gelände des Plöger Steinbruchs erlaubt einen weiten Blick über das gesamte Ruhrgebiet von Duisburg/ Oberhausen im Westen bis nach Dortmund im Osten. Dieser einmalige Aussichtspunkt kann nach unserer Auffassung für touristische Aktivitäten nutzbar gemacht werden, ähnlich wie die Bergbauhalden im nördlichen Ruhrgebiet.

In Verbindung mit dem nahegelegenen Panoramaradweg auf der Circle-Line Trasse und der neu zu schaffenden Möglichkeit auf dem Hügelrücken des Voßnacker Berges einen Wander-/ Radweg zum S-Bahnhof Nierenhof zu führen und damit eine Verbindung zum geplanten Radweg im Deilbachtal zu schaffen (Ruhrgebietspanoramen an vielen Stellen längs des Weges), könnte hier für Velbert ein (nah-) touristisches Highlight entstehen.

Gleichzeitig könnte die ehemalige Deponie als Möglichkeit der Erzeugung erneuerbaren Energien genutzt werden. Durch die Errichtung von Sonnenkollektoren zumindest im südlichen Bereich der Deponie und zusätzlich als möglicher Standort einer Windkraftanlage. Moderne Windräder mit etwa 120 bis 140 Metern Nabenhöhe können gerade in unserer Gegend jährlich bis zu 13 Millionen kWh Stromertrag pro Jahr generieren. Dazu kommt die mögliche Energieausbeute der Solaranlage. Eventuell kann man beide Ziele miteinander verknüpfen, indem ein Energiepark geschaffen wird, eine Aussichtsplattform kombiniert mit einem Windrad entsteht oder auch nur Teile der Idee umzusetzen sind.

Wir hoffen, mit dieser Idee sowohl Aspekte des Tourismus, als auch der Energiegewinnung und der Nutzung von Brachflächen anstoßen zu können. Gerade in Zeiten knapper Kassen können solche Projekte zu Einnahmen der Stadt bzw. Stadtwerke führen und Velbert insgesamt attraktiver machen.

Mit freundlichen Grüßen  
SPD Ratsfraktion Velbert



Volker Münchow  
Fraktionsgeschäftsführer